

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [17. 12. 1896?]

5 |Lieber, ich habe MADEMOISELLE und die 2 Mädels eine viertel Minute vor Ihnen getroffen – CL. fragt mich, warum ich nicht telephoniert habe? ich: ich kañ heut nicht kōmen :CL.: Schade, zu sp̄prechen, wir find allein. Anna: Sehn Sie S.? Ich: Ich kañ ihm schreiben. Anna: Er soll bestim̄t um ½ 5 zu uns kōmen.

– Gehn Sie vielleicht auf eine halbe Stunde hinauf?–

Ja, »angfangt ift' leicht!« Ich hoff Sie Abends im Arkaden, nicht zu fp̄t, zu fehen. Herzlichft

Ihr

Arth

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der ungeraden Seiten: »15«–»16«

1 *Mademoiselle ... Mädels*] Die Datierung dieses Korrespondenzstücks gelingt möglicherweise, wenn die beiden jungen Frauen als die Schwestern Clara und Anna Loeb identifiziert werden. Am 17.12.1896 plauderten sie auf einer Soirée bei Marianne Benedict, am Folgetag wird am Nachmittag im *Tagebuch* die »Anstandsdame« erwähnt. Da dies wiederum keine Erwähnung findet, dürfte das Schriftstück am Vormittag des 18.12.1896 verfasst sein.

Erwähnte Entitäten

Personen: ?? [Anstandsdame von Anna und Clara Loeb], Marianne Benedict, Anna Epstein, Clara Katharina Pollaczek, Felix Salten

Werke: Tagebuch

Orte: Café Arkaden, Wien